

# Die Nominierten des Better World Award 2023 im Überblick

## Alexandra Straka

**Masterarbeit:** „Botanische Gärten Postkolonial – Konzept zur Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit am Beispiel des Botanischen Gartens Potsdam“

*„Die Forschungsergebnisse meiner Masterarbeit leisten einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Debatte um koloniale Kontinuitäten und zur Aufarbeitung der kolonialen Verantwortung institutioneller Einrichtungen, hier am Beispiel des Botanischen Gartens einer Universität. Die Zusammenhänge zwischen Botanik und kolonialer Expansion werden bisher nur unzureichend vermittelt. Auf diese Leerstelle weist diese Arbeit hin. Außerdem veranschaulicht sie die Ursachen der bis heute andauernden strukturellen Probleme und Benachteiligungen innerhalb der Wissenschaftspraxis. Während kulturelle Institutionen, wie das Humboldt Forum Berlin, bereits am Anfang solcher Aufarbeitungsprozesse stehen und sich mit Rückgaben von Kulturgütern und eigener Aneignungspraxis auseinandersetzen, müssen sich die Botanischen Gärten im allgemeinen Diskurs bisher nicht im gleichen Maße der Verantwortung in der Aufarbeitung ihres kolonialen Erbes stellen.“*

## Dr. Anna Heidenreich

**Dissertation:** „Risk Communication of Natural Hazards – Explaining pathways to adaptive behaviour by applying psychological theories and using multiple quantitative methods in the context of heat stress and flooding“

*„Die Ergebnisse meiner Dissertation helfen, das Anpassungsverhalten von Menschen an Naturgefahren besser zu verstehen. Sie geben Hinweise darauf, welche Einflüsse Risiko- und Krisenkommunikation auf Risikowahrnehmung und Anpassung haben können. Konkret zeigen die Untersuchungen meiner Promotion Möglichkeiten auf, Kommunikationsmaßnahmen zu evaluieren. Die Evaluation etablierter sowie neuer Methoden der Risiko- und Krisenkommunikation ist vonnöten, um ihre Nützlichkeit sicherzustellen. Bringt die Hochwasserwarnung den gewünschten Nutzen? Sind die Menschen informiert und wissen, was zu tun ist? Bewirkt die Hitzekampagne, dass Menschen sich risikogerecht verhalten? Methoden meiner Arbeit können auf zukünftige Evaluationen von Kommunikationsmaßnahmen angewandt werden. Erkenntnisse zur Gestaltung von Warnungen wurden z.B. in verschiedenen Kontexten vorgestellt und diskutiert, u.a. im Austausch mit dem Deutschen Wetterdienst, sodass sie auch Eingang in die zukünftige Warnpraxis finden können. Aufbauende Untersuchungen sind bereits durchgeführt bzw. in Vorbereitung. Auch in der Zukunft werden wir – in Deutschland aber auch weltweit – Wetterextremen ausgesetzt sein. Es wird aller Voraussicht nach nicht möglich sein, alle Schäden zu vermeiden. Eine wissenschaftlich erprobte und funktionierende Risiko- und Krisenkommunikation kann aber dazu beitragen, dass mehr Menschen sich der Risiken bewusst sind und durch angepasstes Verhalten Schäden – an Leib und Leben, aber auch an Materiellem – mindern.“*

## Theresa Henning

**Dissertation:** „Uranmigration im Opalinuston quantifiziert für die Wirtsgesteinskala mit reaktiven Transport- Simulationen“

*„Die von mir gewonnenen Erkenntnisse sind ein wichtiger Leitfaden für künftige Laborexperimente oder Modellierungsstudien im Rahmen von Sicherheitsbewertungen für potenzielle Tiefenlager hochradioaktiver Abfälle. Die identifizierten Abhängigkeiten dienen als Orientierung für andere potenzielle Endlagerstandorte mit ähnlicher Porenwassergeochemie, da dies ein entscheidender Faktor für die Migrationslängen von Uran ist. Zukünftige Arbeiten sollten die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Tonformationen, beispielsweise in Frankreich oder Norddeutschland, prüfen.“*

## **Puo-an Wu Fu**

**Dissertation:** „Transpazifische Gegenwartsliteratur. Vektorisierung als Poetik und »Verstehensmodell« der Welt“

*„In meiner Dissertation erarbeitete ich eine Interpretationsmethode, die auf den Besonderheiten der transatlantischen Bewegungsbahnen aufbaut. In dieser Hinsicht war in erster Linie die Polyvalenz des Wortes »Welt« (Spanisch: mundo) entscheidend. Das Wort kann als ein globalisierter Planet, als die Totalität von Raum und Zeit oder auch als die Wahrnehmung des eigenen Umfelds verstanden werden, sodass die Deutung von Welt in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle spielt. Die Methode der Vektorisierung und die besonderen Wissensformen der Literatur bieten eine Vielfalt an Deutungsmöglichkeiten an, die uns helfen können, die Komplexität der Problemlage zu verstehen. Im transpazifischen Raum finden wir reichlich literarische Impulse, die in dieser Hinsicht relevant sind. Die diskursive Begriffsbildung von vermeintlichen Menschenrassen und die Dichotomie Abend- und Morgenland als ideologischer Bestandteil der transatlantischen Kolonialmächte stellen zwei vererbte Deutungsprinzipien dar, für deren Überwindung ich mich in meiner Arbeit einsetze. Die transatlantische Deutung der transpazifischen Gegenwartsliteratur zeigt, wie die kollektive Verortung in der Welt neu gedacht werden kann. Anhand deren Beispiel werden bessere, der Vergangenheit und Gegenwart gerechtere Deutungsprinzipien vorstellbar, die die Tatsache nicht verweigern, dass Deutschland und das Deutsch-Sein von den weltumspannenden Bewegungen der letzten fünf Jahrhunderte schon längst bedingt wird. Das ist der Beitrag zur Veränderung der Gesellschaft, den meine Forschungsergebnisse leisten.“*

## **Alison Chow**

**Masterarbeit:** „A comparative analysis of the development and application of Electronic Monitoring and its penal policy in England and Wales and Germany“

*“In the discussion of Electronic monitoring (EM), there is an ethical dilemma related to the coercive power in criminal justice that got transferred to the private sector and its implication in a democratic society. These ethical debates can widen to the workforce and public health sector. There is already some discussion on the utilization of EM devices in a modern workplace to track employee behavior. The study of EM as a form of privatization of correctional service driven by neo-liberalism has illustrated the potential for open access information, and the agency problem. It also has a broader implication on how neoliberalism affects the perception of surveillance and the normalization of surveillance technologies in the public sector.”*

## **Bowen Sun**

**Dissertation:** „Energy losses in low-offset organic solar cells: from fundamental understanding to measurement characterizations“

*“Photovoltaic technology offers a green, environmentally friendly, and cost-effective way for oil-deficient and underdeveloped regions to establish local power systems. However, currently popular silicon-based PV panels still have several challenges: they are difficult to recycle, high energy consumption is involved, and use of toxic substances and they are heavy and aesthetically pleasing. In the other hand organic solar cells (OSC`s) holds the potential to overcome these drawbacks. Insofar a new generation of solar energy sources has a big potential towards a world where every individual has the opportunity to experience a bit of warmth and light during the night, free from the torment of hunger and restlessness when trying to sleep at nights.”*